

Die erste Ausstellung „Wege - Spuren - Relikte“

Rubenheim, 4. März 2012. Das erste Mal stand eine große Ausstellung auf dem Programm der Fotogruppe Blende 11. Auf Vermittlung von Steffen stand uns die Sparkassengalerie in Rubenheim für diesen Zweck zur Verfügung, die insgesamt Platz für etwa 100 Exponate bietet.

Die Sparkassengalerie befindet sich im ehemaligen Rathaus von Rubenheim und bezieht ihren Namen von der mittlerweile dort ansässigen Filiale der Kreis Sparkasse, die auch Eigentümerin des Gebäudes ist. Die beiden kompletten oberen Geschosse bilden die Ausstellungsfläche und sind mit Galerieleisten optimal für das Hängen von Bildern vorbereitet.

Im Vorfeld stand erst einmal die Präparation der Wandflächen auf dem Programm. Kleinere Löcher wurden verspachtelt und mit frischer Wandfarbe unsichtbar gemacht. Vorhänge für die Fensternischen wurden gekauft, von Joachim's Mama passend zurechtgenäht und aufgehängt. Die Lichtinstallation wurde neu auf die Exponate justiert. Zwei extra entworfene Poster informierten direkt hinter dem Eingang den Besucher über die personelle und thematische Ausrichtung der Fotogruppe.

Insgesamt befinden sich 6 Räume im Haus, welche je einen Autor zugeteilt wurden. Flure und Treppenhaus bildeten abschnittsweise die Fläche für die restlichen drei Aussteller. Ergänzt wird dieses Raumangebot mit einer Küche und einem Aufenthaltsraum. In Letzterem konnte sich der Besucher aus einem breiten Angebot von Fotozeitschriften und Ausstellungskatalogen vergangener LaFo's kostenlos bedienen.



**ALTES RATHAUS RUBENHEIM
SPARKASSEN-galerie**

**WEGE - SPUREN
- RELIKTE**

Ausstellung der Fotogruppe Blende 11 Saar
Sonntag, 4. März, bis Sonntag, 8. April 2012

Künstlergespräch
Sonntag, 25. März 2012, 11 Uhr

Die Sparkassen-Galerie „Altes Rathaus“ Rubenheim, Erfweilerstr. 2, ist samstags und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr geöffnet. Infos unter Tel. 0 68 04/12 53

Gersheim Kultur & Natur
Kreis Sparkasse Saarpfalz

Veranstalter □ Gemeinde Gersheim □ Tel. 0 68 43/8 01-0
www.gersheim.de

Ausstellungsplakat zu „Wege - Spuren - Relikte“

Offizieller Hängetermin waren der 26. Februar. An diesem Sonntagmorgen konnten bereits alle unsere Bilder ausstellungsreif platziert werden. Zusätzlich informierte ein Portraitbild eines jeden Autors über den Urheber der Werke im jeweiligen Bereich. Gästebuch und Visitenkarten der Blende 11 fehlten natürlich auch nicht. Zimmerpflanzen und helle Holzquader unterschiedlicher Größe bildeten Ablageflächen und Sitzmöglichkeiten in der Ausstellung und lockerten den Raumeindruck angenehm auf. Die Räume im ersten Geschoss sind durch je zwei große Fenster so lichtdurchflutet, dass sich das Einschalten der Beleuchtung schon fast erübrigt, in den Fluren und im Obergeschoss sind die Lichtstrahler während der Ausstellung permanent in Funktion.



Sinnbildlich wurde dem Besucher auch ein Weg durch die Ausstellung bereitet. Eine nicht unterbrochene „Bilderschnur“ führte vom ersten Foto direkt hinter dem Eingangsbereich entlang aller Exponate bis ganz nach oben in die zweite Etage zum Ende der Schau. An ihr befestigt waren kleine 10x15 Aufnahmen, die sich thematisch in den Titel der Ausstellung einreihen. Dieses Element, das auf eine Idee von Steffen zurückging, fand bei den Besuchern sehr gute Resonanz und man konnte immer wieder den Einen oder Anderen sehen, der sich in der Hocke befindend auch diese Bilder eingehend betrachtete.



Am Morgen der Vernissage konnten wir recht frühzeitig gegen 10 Uhr die ersten Gäste begrüßen. Als die Musik den Beginn signalisierte, hatten etwa 100 Besucher den Weg in die Ausstellung gefunden, viele davon auch aus den befreundeten Clubs aus dem ganzen Saarland. Der Rubenheimer Ortsvorsteher Klaus Hussong begrüßte als erster Redner die Anwesenden in einer kurzen Ansprache und ging auf die Entstehung der Sparkassengalerie ein.

Anschließend skizzierte Joachim Entstehung und Clubphilosophie der Fotogruppe Blende 11. Auch die bislang erreichten Erfolge und den Standort des Clubs in der saarländischen Fotoszene waren Gegenstand seiner Ausführung. Ganz besonders stellte er Gedanken und Verknüpfungen zum Thema der Ausstellung „Wege - Spuren - Relikte“ in den Mittelpunkt.

Das besondere Highlight des Morgens war aber die Laudatio von Wolfgang Wiesen. Wolfgang gehört zum Fotoclub Tele Freisen, dem aktuellen Deutschen Clubmeister. Er referierte über die aktuellen Workflows im Entstehen erfolgreicher Bilder und über die Einordnung der gezeigten Werke in die moderne Fotografie.

Abschließend eröffnete Joachim die Ausstellung, nicht ohne auf das geplante Künstlergespräch am 25. März hinzuweisen. Auch lud er die Gäste zu einem kleinen Umtrunk ein. Erfreulicherweise hatte die Gemeinde Gersheim ein kleines Buffet mit Fingerfood, dem aus dem Biosphärenreservat Bliesgau stammenden Apfel-secco und anderen Spezialitäten bereitgestellt, für das wir uns an dieser Stelle recht herzlich bedanken. Den Besuchern hat es ganz offensichtlich gut gemundet.



Für die musikalische Untermalung während der Eröffnung sorgte Steffen zusammen mit seinen Bandkollegen Klaus Kihl und Pete Schütz. Dieses eingespielte Trio hat schon mehrere Projekte wie Simbelmyne und Lichtklang musikalisch erfolgreich begleitet und konnte den Besuchern auch hier in Rubenheim während der Vernissage mit ihren meditativen Improvisationen ein hörenswertes Klangerlebnis bieten. Klaus Kihl hatte sogar noch ein ganz besonderes Musikstück im Gepäck: Mit seinem Stück „Wege“ hatte er eine eigens für diese Ausstellung geschaffene Komposition mitgebracht, die während der Ausstellungsdauer im Hintergrund die sonst stille Akustik des Hauses ausfüllte.



EINLADUNG

WEGE – SPUREN – RELIKTE



ALTES RATHAUS RUBENHEIM

SPARKASSEN-Galerie

Kreissparkasse Saarpfalz



Die Ausstellung „Wege – Spuren – Relikte“ findet vom Sonntag, 4. März, bis Sonntag, 8. April 2012, statt. Die Sparkassen-Galerie „Altes Rathaus“ Rubenheim, Erfweilerstraße 2, ist samstags von 14 bis 17 Uhr und sonntags von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Infos bei Steffen Jung, Tel. 0 68 04/12 53. Eintritt frei. Spende erbeten.

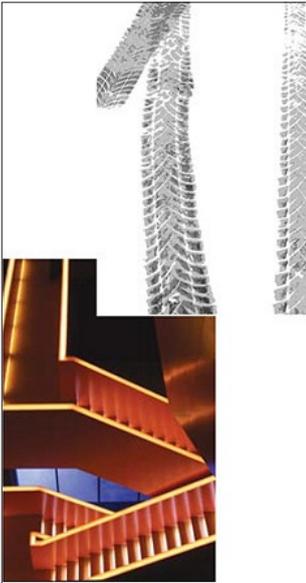
Kreissparkasse Saarpfalz

Veranstalter □ Gemeinde Gersheim □ Tel. 0 68 43/8 01-0



Fotoausstellung „Wege – Spuren – Relikte“
Fotogruppe Blende 11 Saar

Einen Fotoapparat zu bedienen ist einfach. Gute Fotos zu machen jedoch nicht. Weil die Beweggründe, Motive und Umgebungsbedingungen so unterschiedlich sein können, kann es keine universellen Rezepte geben. Fotografie hat den Ruf, die Realität abbilden zu können, ungefiltert von beispielsweise der Interpretation und Pinselührung des Künstlers. Das ist aber nicht die Wahrheit – denn die Realität ist sehr vielschichtig. Ein Foto zeigt immer nur eine zweidimensionale Projektion einer Szene; die komplette räumliche Information fällt weg. In der Ausstellung haben die teilnehmenden Personen ihre Impressionen ausgestellt und freuen sich auf Ihren Besuch.



ZUR ERÖFFNUNG DER AUSSTELLUNG „WEGE – SPUREN – RELIKTE“

AM SONNTAG, 4. MÄRZ 2012, 10.30 UHR,

IN DER SPARKASSEN-GALERIE „ALTES RATHAUS“ RUBENHEIM, ERFWEILERSTRASSE 2,

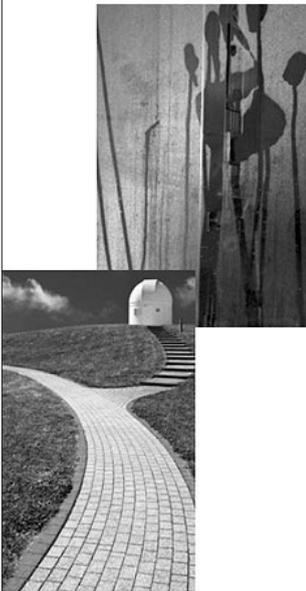
LADEN WIR SIE UND IHRE FREUNDE HERZLICH EIN.

BEGRÜSSUNG KLAUS HUSSONG, ORTSVORSTEHER RUBENHEIM

LAUDATIO WOLFGANG WIESEN, FÉDÉRATION INTERNATIONALE
DE L'ART PHOTOGRAPHIQUE (FIAP), THOLEY

MUSIK RAUMKLÄNGE VON KLAUS KIHL, PETER SCHÜTZ
UND STEFFEN JUNG
KLAUS KIHL, BLIESKASTEL MIT DER CD „WEGE“

WIR FREUEN UNS AUF SIE.



KÜNSTLERGESPRÄCH

SONNTAG, 25. MÄRZ 2012, 11 UHR

Die Künstler:

Tommy Braun

Je nach Stimmung und Laune hört man an einem Tag Klassik und am nächsten Heavy Metal. So verhält es sich bei mir mit den Motiven, da ich mich nicht auf einen bestimmten Stil festlegen möchte.

Patrick Ernst

Gerne beschäftige ich mich längere Zeit mit meinem Objekt, bevor ich auslöse. Dabei bevorzuge ich Motive, die nicht weglafen können. Oftmals inspirieren mich die kleinen Dinge, an denen wir achtlos vorbeigehen.

Dr. Gerhard Grimm

Momentan habe ich fotografisch keine besonderen Vorlieben, ich setze mich mit Vielem auseinander, die Bildbearbeitungsmöglichkeiten sind da nicht unschuldig dran.

Steffen Jung

Fotografie ist Mittel des künstlerischen Ausdrucks, Motive subjektiv wiederzugeben, das eigene Erleben, die eigene Empfindung dem Betrachter in einem Foto mitzuteilen und miterlebbar zumachen.

Anna Kohl

Mit meiner Kamera und meinen Bildern möchte ich gerne in eine andere Welt eintauchen, das Geschehene nicht nur als Erinnerung in Gedanken behalten, sondern ein Stückchen davon auch für mich zur Entspannung, Reflexion und Betrachtung zu haben.

Rainer Müller

Meine bevorzugten Arbeiten sind Strukturen und Formen in Natur und Technik. Aber auch Menschen, bauliche Werke und abstrakte Motive haben ihren Reiz. Momentan bevorzuge ich die künstlerische Fine-Art-Fotografie.

Theresia Müller

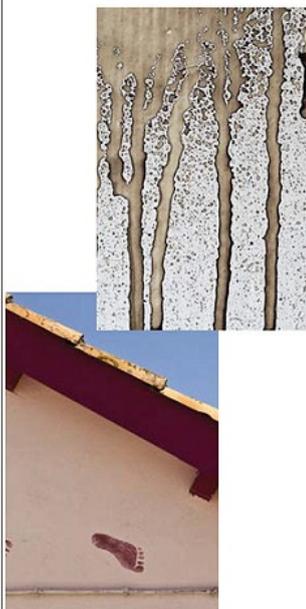
Zurzeit bevorzuge ich die künstlerische Fine-Art-Fotografie. Meine Bilder zeigen oft Menschen, Architektur oder abstrakte Werke.

Joachim Schmitt

Meine Fotokenntnisse habe ich mir autodidaktisch erworben. Durch meine Teilnahme an Kursen und Workshops habe ich die Eindrücke vertieft. Seit 1999 arbeite ich ausschließlich mit digitalen Aufnahmen.

Norbert Weber

Dem Alltäglichen, Banalen, Bilder abzurufen, deren Schönheit, deren Klang überzeugen und das kundige Auge erfreuen, dies ist der Reiz meiner Erkundigungen mit der Kamera!



Anmeldung zur Vernissage mit beiliegender Antwortkarte oder per Mail: kulturamt@gersheim.de

Ansprache von Joachim

Sehr geehrter Herr Hussong, vielen Dank für Ihre Worte,

liebe Besucher,

ich freue mich, dass so viele unserer Einladung heute morgen gefolgt sind und begrüße Sie alle hier in Rubenheim zur Vernissage unserer gemeinsamen Ausstellung „Wege – Spuren – Relikte“.

Wir sind sehr angetan, in dem tollen Ambiente dieses Hauses ausstellen zu dürfen und bedanken uns recht herzlich bei der Gemeinde Gersheim und der Kreissparkasse Saarpfalz, dass man uns das überhaupt tun lässt. Unser Dank gilt aber auch den Personen, die uns auf dem Weg vom Moment der Idee bis heute morgen tatkräftig unterstützt haben: Herr Degott als unseren Ansprechpartner bei der Gemeinde, Ursula Kreitel, die gute Seele des Ausstellungskonzepts in diesen Räumen, Elke Hertzler, die die Plakate und Einladungen kreiert und gemanagt hat und natürlich auch Steffen, der den Kontakt hierher knüpfte.

Und es gibt noch jemanden, der uns ganz kurzfristig aus der Patsche geholfen und uns Vorhänge für die Fenster genäht hat. Sie sind toll geworden, vielleicht weil ich gedroht hatte, dass ich sie in meiner Rede erwähne, wenn sie die Gardinen schief näht. Aber sie sind akkurat geschnitten und jetzt hat sie es sich erst recht verdient: Vielen Dank, Mama, für Deinen Einsatz.



Lassen Sie mich in ein paar kurzen Worten unseren Club charakterisieren: Die „Fotogruppe Blende 11 Saar“ existiert seit Mitte des vorigen Jahres. Wir, das sind momentan 9 Leute, die auch alle hier im Haus ausstellen. Im Einzelnen sind das: Theresia Müller, Anna Kohl, Tommy Braun, Patrick Ernst, Gerhard Grimm, Steffen Jung, Rainer Müller, Norbert Weber und mein Name ist Joachim Schmitt als der Neunte in unserem Bunde.

Sie werden an den Bildern erkennen, dass jeder eine individuelle Handschrift und eine eigene Herangehensweise an die Fotografie hat, aber allen von uns eigen ist eine hohe Begeisterung und eine hohe Eigeninitiative im und für das Hobby Fotografie. Nur unter dieser Voraussetzung habe ich auch das Amt des Vorsitzenden übernommen, denn eigentlich brauchen wir gar keinen Vorturner. Wir alle arbeiten und kommunizieren auf Augenhöhe miteinander. Verstehen Sie mich daher also eher als Ansprechpartner der Blende 11 und damit auch die Ausgeglichenheit in unserer Truppe.

Der Fokus richtet sich auf die Vorstellung unserer Werke bei Ausstellungen und Wettbewerben. Die Ausstellung werden Sie – wenn Sie nicht bereits durchgegangen sind – heute Morgen live und in Farbe kennenlernen. Das stimmt zwar so auch nicht ganz, denn die klassische Schwarz-Weiß-Fotografie hat immer noch ihren festen Platz. Bei Wettbewerben konnten wir unsere Bilder individuell bei internationalen Salons rund um den Globus platzieren und auch gleich im ersten Anlauf im Auftreten als Mannschaft setzten wir uns bei der Saarland-Wertung des DVF-Wettbewerb „Verbindungen“ souverän an die Spitze der Saar-Clubwertung. In unserem Übermut haben wir auch uns danach auch noch beim FIAP World Cup eingeschrieben. FIAP bedeutet Fédération Internationale de l'Art Photographique, ist der Weltverband der Amateurfotografie mit Sitz in Paris und der World Cup ist so etwas wie die inoffizielle Weltmeisterschaft der Amateurfotografenvereine. Im Ergebnis haben wir von 131 Clubs den 16. Platz erreicht. Das ist die beste Platzierung eines deutschen Vereins seit Bestehen dieses World Cups.

Das hat uns natürlich ganz doll gefreut und deswegen durfte das jetzt heute morgen auch raus, allerdings gibt es ein ganz großes „Aber“: Wir haben hier im kleinsten Bundesland – um beispielsweise einige zu nennen – mit dem Saarland- und Süddeutschen Fotomeister VSE Saarlouis, dem Deutschen Fotomeister von 2008 Fotoclub Saarwellingen und dem aktuellen Deutschen Meister Tele Freisen gute, erfahrene und kreative Nachbarclubs. Auch wenn bei den Wettbewerben eine Rangfolge erstellt wird, wir saarländische Fotoclubs verstehen uns nicht als Konkurrenten, sondern als eine miteinander befreundete verschworene saarländische Gemeinschaft, die sich gegenseitig besucht, berät und hilft. Gerade wurde der aktuelle Themenwettbewerb „Verbindungen“ in Berlin juriiert. Von den 12 Auszeichnungen gingen 6 an die Saar. Die Saarvereine sind wer in Deutschland und wir freuen uns für jeden Erfolg unserer Nachbarclubs genauso als wäre es unsere eigenen. Das ist umgekehrt genauso, das ist gut so und so muss das auch bleiben!



Meine Damen und Herren,

Wege – Spuren – Relikte lautet das Thema dieser Ausstellung.

Wege findet man überall: in der Stadt, in der Natur. Sie sind Mittel der Erreichbarkeit von Orten für Mensch und Material. Jeder von uns wie wir hier stehen kann sich einen Weg vorstellen, ohne lange nachzudenken. Wo also soll an einem Weg etwas Besonderes sein?

Ob sie irgendwo hinführen oder kommen sie gerade irgendwo her. Schon bei dieser simplen Erörterung beginnt die Sache kompliziert zu werden. Denn nicht immer ist diese Frage eindeutig zu beantworten, denn es ist eine Frage des persönlichen Standpunktes und der Frage: Wozu ist der Weg für mich gut? Sehen Sie sich die ausgestellten Fotos an und werden Sie feststellen, je mehr sie sich in Gedanken in das Bild hineinversetzen, sich als imaginärer Wanderer auf diesem Weg vorstellen: Sie werden mehrere Ansätze für die eine oder andere Richtung finden.

Gemeinsam zwischen den Varianten ist immer: Wege verbinden. Aber nicht immer kann man Wege sehen. Manchmal sind Wege auch ideell. Sie haben mit Sicherheit selber schon einmal zu einem Bekannten gesagt: „Wir werden einen Weg finden!“ und haben dabei sicher nicht an den Shell-Atlas gedacht. Wege sind auch Gedankengänge, Problemlösungen und Kompromisse. Gedankengänge im Sinne von Gemeinsamkeiten zwischen zwei Standpunkten, Problemlösung im Sinne, wie zwei Gegensätze aufeinander zugehen können und Kompromiss im Sinne von Mittelweg, auf dem sich beide bewegen können, ohne anzustoßen.

Legen Sie also den Begriff Weg nicht nur materiell aus, lassen Sie die Möglichkeit zu, dass auch der Gedanke einen Weg braucht, um sein Ziel zu erreichen.

Die Benutzung eines Weges geht nicht immer folgenlos ab. Es gibt Zeugen seiner Verwendung: Reifenabdrücke, Fährten im Schnee, Riefen und Kratzer im Gestein, Materialabrieb und Schmutz: Spuren.

Spuren sind die Beweise dafür, dass ein Weg gegangen wurde. Die Kripo ist immer dankbar dafür, wenn sich viele Spuren finden, wir Fotografen natürlich ebenso. Der Unterschied liegt darin, dass die Polizei objektiv feststellen muss: wer, wann, wo, warum. Da haben wir Fotoleute ein ganz anderes Ziel, nämlich eine Illusion im Betrachter zu erzeugen, was passiert sein könnte. Das muss mit der Realität nicht unbedingt konform gehen. Diese Freiheit nehmen wir uns und sind dann zufrieden, wenn wir unseren Besucher mit unserem Bild gedanklich eingefangen, ihn beeindruckt haben. Das Kopfkino, welches das Foto auslöst, soll unser Publikum über die Ausstellung hinaus mitnehmen und immer dann zum Nachdenken bringen, wenn ihm auch im wirklichen Leben Spuren gleich welcher Art begegnen.

Und noch eine Gemeinsamkeit gibt es zwischen Kripo und Fotograf: Die Spur kann mitunter völlig falsche Rückschlüsse zulassen wie schon der US-amerikanische Fotograf Richard Avedon einmal anmerkte: „Eine Fotografie zeigt nie die Wahrheit!“ Hier wie da gibt es den einen oder anderen gewieften Spurenleger, der aus unterschiedlichen Interessen heraus durch kreatives Andeuten oder geschicktes Unterschlagen von Bildinformationen versucht, die andere Seite auf die falsche Spur zu bringen. Auch wenn wir Fotografen nicht dafür ins Gefängnis kommen. Meistens jedenfalls.

Also nicht nur wenn Sie heute Abend den Tatort gucken: Seien Sie kritisch im Umgang mit Spuren. Lesen Sie sie richtig. Aber sind Sie auch offen für Alternativen, bleiben sie nicht am ersten Eindruck kleben. Sein und Schein liegen oft dicht zusammen.



Und dann gibt es noch die Relikte. Vom Sinn her überschneiden sich Relikte und Spuren ein wenig, jedoch sind Relikte zeitlich eingeordnet deutlich älter als Spuren. Es sind Reste, Überbleibsel oder Hinterlassenschaften. Relikte sind nicht immer vollständig, sie sind verfallen, verwittert, zerbrochen und verrottet. Manchmal muss man Fantasie aufbieten, um zu erkennen, was man überhaupt vor sich hat und dann analytisch vorgehen, um herauszufinden, was passiert ist. Oder passiert sein könnte. Ein Unfall, ein Unglück, einfach nur verloren oder vergessen, schutzlos dem Verfall preisgegeben informiert uns das Fundstück nur: Da war mal was. Und wieder heißt es Spuren zusammensetzen aus Material, Ort und Zeit. Welcher Weg hier vorbeiführte, der dieses Relikt gebracht hat und sich damit der thematische Kreis in unserem Ausstellungstitel wieder schließt.

Soweit unsere Gedanken zu den hier ausgestellten Werken. Sie können nachher jederzeit die Autoren ansprechen, wenn Sie Fragen oder Kritik zu dem einen oder anderen Foto haben, möchte Sie aber auch jetzt schon einladen zu unserem Künstlergespräch am 25. März. Sie müssen an diesem Sonntagmorgen eh aus dem Haus, es ist als Gedächtnisstütze der kurzfristig anberaumte Wahlsonntag bei uns im Saarland und dann können Sie auch danach weiterfahren und zu uns kommen. Um 11 Uhr werden nochmals alle Autoren hier anwesend sein und ihre Gedanken und Absichten, aber auch die technische Umsetzung im Dialog mit den Besuchern erläutern.

Sie haben mit Sicherheit auf dem Einladungsflyer den Satz gelesen: „Eintritt frei – Spenden erbeten“. Wie überall sind die Budgets begrenzt und ein Ausstellungskonzept wie hier in Rubenheim muss eine Zukunft haben. Wenn Sie also ein paar Euros über haben, deren Hergabe Ihre tägliche warme Mahlzeit

nicht gefährdet, so fühlen Sie sich so frei, der Spendensau, die dort drüben steht, einen dicken Bauch anzufüttern. Die nachfolgenden Künstler danken es Ihnen.

Das Wort Künstler gibt mir eine gute Überleitung zu unserer musikalischen Untermalung. Bevor ich sie bitte, ein weiteres Stück für uns zu spielen, darf ich Sie kurz vorstellen: Klaus Kihl an der Gitarre, Peter Schütz am Oktapad und Steffen Jung an Gitarre und Hirschklavier.

Daraus entstanden sind schon mehrere Musikprojekte wie „Simbelmyne“ oder „Lichtklang“ und wenn sie nach der Live-Performance eine meditative Hintergrundbeschallung hören: Klaus Kihl hat sie unter dem passenden Titel „Wege“ extra für diese Ausstellung komponiert. Wenn Sie heute morgen nicht nur optische, sondern auch akustische Erinnerungen mit nach Hause nehmen wollen: CD's von „Wege“ liegen im Obergeschoss zum Erwerb aus. Machen Sie davon Gebrauch! Euch Dreien vielen Dank für Eure Live-Einlage heute morgen, wir sind gespannt auf das nächste Stück!



Liebe Freunde der Fotografie,

jeder wird gerne gelobt, wir natürlich auch – und so haben wir uns für diese Ausstellung jemanden gesucht, diesen Part zu übernimmt und uns heute morgen lobt. Ich hoffe, er hält sich auch an die Absprache mit dem Loben und zerreißt uns nachher nicht in der Luft. Damit das Loben auch glaubhaft klingt, haben wir uns nicht irgend Jemanden ausgesucht, sondern einen

waschechten deutschen Meister der Fotografie. Er ist ein EFIAP, das heißt bei dem vorhin schon erwähnten Welt-Dachverband FIAP hat er den Status eines Excellence. Das zu erreichen ist alles andere als leicht und zeugt von großer Erfahrung und Sachverstand für die Fotografie. Der Saarländer würde es kurz und treffend sagen: Der Mann hadd's echt droff. Begrüßen Sie mit mir Wolfgang Wiesen vom Fotoclub Tele Freisen! Wolfgang, das Mikro gehört Dir!

<Laudatio>

Wolfgang, ich bedanke mich recht herzlich bei Dir für Deine Ausführungen.

Sie, liebe Besucher, lade ich jetzt recht herzlich in einen Rundgang durch unsere Ausstellung ein. Das mit dem Rundgang ist wörtlich zu verstehen: Wie Sie mit Sicherheit schon bemerkt haben, ist auch hier in der Ausstellung ein Weg für Sie bereitet: Folgen Sie einfach unserer Bilderschnur und Sie werden sicher durch alle Räume geführt. Aber wenn Sie sich ein Foto betrachten, dann seien Sie wachsam. Schlüpfen Sie beim Betrachten der Fotos ein klein wenig in die Rolle von Sherlock Holmes und erkennen Sie die Wege, Spuren und Relikte. Seien Sie offen und fantasievoll im Deuten dessen, was Sie sehen.

Wenn Sie später die Ausstellung verlassen, seien Sie auch dann weiterhin immer noch wachsam. Denn auch im richtigen Leben finden Sie Wege, Spuren und Relikte im Übermaß und seien Sie auch dann offen im Umgang damit. Denken Sie bitte daran, dass ein Weg in zwei Richtungen gegangen werden kann, Spuren falsch sein können und Relikte nicht immer Abfall sind.

Meine Damen und Herren,

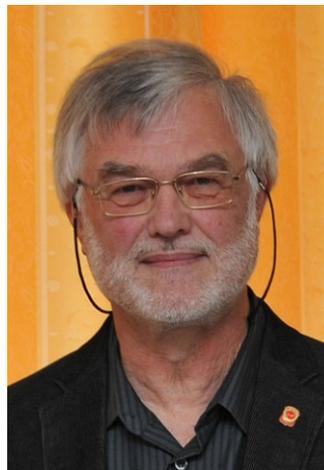
es ist nicht das erste Mal, dass unsere Mitglieder Fotos ausstellen, aber das erste Mal, dass wir das gemeinsam als ein Verein tun. Deshalb: Vorhang auf die „Fotogruppe Blende 11 Saar“, Vorhang auf für „Wege – Spuren – Relikte“. Wir hören noch ein Stück von Klaus Kihl, Pete Schütz und Steffen Jung, danach ist die Ausstellungeröffnet!



Laudatio von Wolfgang Wiesen

I. Die Fotografie boomt

2011: 140 Millionen Digitalkameras weltweit verkauft (13% Systemkameras). Schließt man Handys, Smartphones und Camcorder mit ein, sind gegenwärtig auf der ganzen Welt etwa 4,4 Milliarden Aufnahmegeräte im Einsatz. Davon ca. 1 Milliarde allein in Europa.



Wolfgang Wiesen, EFIAP/b

Mit diesen Geräten entstehen täglich Milliarden von Bildern und es gibt kaum einen Lebensbereich in den die Fotografie oder fotografische Verfahren nicht schon längst Einzug gehalten haben. Dies wird alles durch eine rasant fortschreitende Digitalisierung noch weiter beschleunigt.

FLICKR die weltweite online-fotocommunity verzeichnet pro Minute etwa 5000 neue Fotouploads, welche online auf der ganzen Welt betrachtet und kommentiert werden können.

II. Fotogruppe Blende 11 und diese Ausstellung

Wenn wir diese Fakten betrachten, stellen sich schnell folgende Fragen:

- ✎ Weshalb ist Fotografie so populär?
- ✎ Weshalb fotografieren die Menschen immer noch, obwohl doch schon längst alles fotografiert sein müsste?
- ✎ Weshalb machen Menschen noch Fotoausstellungen und weshalb sind wir heute zu einer solchen Ausstellung hierher gekommen?

Die Antworten der Reihe nach:

- ✎ Fotografie ist so populär, weil wir damit all unsere visuellen Eindrücke einfrieren und vorzeigbar machen können.
- ✎ Es ist eben noch nicht alles fotografiert und wird es auch nie sein – insbesondere wenn man bedenkt, dass jeder auf eine andere Weise sieht und fotografiert.
- ✎ Fotografen machen Fotoausstellungen um ihre Sicht der Dinge zu präsentieren und darüber mit dem Publikum ins Gespräch kommen möchten – und genau das ist der Hintergrund für die Ausstellung WEGE-SPUREN-RELIKTE der Fotogruppe 11 hier in Rubenheim.

Mittlerweile 9 Fotografinnen und Fotografen haben sich vor etwa einem Jahr zu dieser neuen Fotogruppe zusammengeschlossen um gemeinsam das Hobby Fotografie zu pflegen, sich weiter zu entwickeln und sich in Wettbewerben mit anderen zu messen.

Ein weiteres Ziel ist die gemeinsame Präsentation ihrer Arbeiten in der Öffentlichkeit um fotografische Kunst dem Betrachter näher zu bringen und auf diese Weise noch mehr Menschen für eine anspruchsvolle Fotografie zu sensibilisieren.



Obwohl die Fotogruppe Blende 11 erst seit einem Jahr besteht, sind ihre Mitglieder keineswegs Anfänger auf dem Gebiet der Fotografie – vielmehr sind alle schon seit vielen Jahren oder gar Jahrzehnten aktive Fotografen mit einem großen Bekanntheitsgrad weit über die Grenzen des Saarlandes hinaus.

Wir haben es also hier mit einer geballten Kraft an Erfahrung zu tun und können sicher sein, dass wir in dieser Ausstellung fotografische Werke vom Feinsten zu sehen bekommen.

Alle Fotografinnen und Fotografen die heute ihre Werke hier ausstellen arbeiten im sog. Digitalen Workflow, d.h. sie fotografieren mit Digital-kameras, bearbeiten die Fotos anschließend am Computer und drucken diese dann auf Fineart Papier aus.

Diese Arbeitsweise lässt nahezu keine Gestaltungswünsche mehr offen und alles von dem ein analoger Dunkelkammerfotograf geträumt hat ist heute machbar – zwar nicht auf Knopfdruck wie viele meinen – aber mit einer guten Beherrschung des Softwareprogramms Photoshop.

Einerseits meine ich damit Bildoptimierung im unauffälligen Sinn – oder absichtliche Bildverfremdung andererseits – jeder nach seinem Geschmack! Sogar Wahlplakate können so Fotokunst werden.

Auf dieser Ausstellung werden Sie einem breit gefächerten Spektrum dieser Arbeitsweisen begegnen und hoffentlich viel Freude daran haben, wie man WEGE, SPUREN und RELIKTE ins Bild setzen kann.

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen eine anregende Zeit beim Betrachten der hier vorgestellten Arbeiten, die so vielfältig sind wie die Dinge in unserer Umwelt nur sein können – aber gesehen und gestaltet mit dem Auge und dem Kopf des jeweiligen Fotografen dahinter.

Alles ist individuell gesehen – alles ist individuell gestaltet.

Sie sehen Arbeiten von Menschen die nicht von ihrem Hobby leben, sondern ganz und gar für ihr Hobby.

Viel Spaß damit!

Wolfgang Wiesen

Künstlergespräch am 25. März

Die eigenen Bild- und Gestaltungsabsichten vortragen, die persönliche Einstellung zur Fotografie beleuchten und Fragen aus den Reihen und Ausstellungsbesucher beantworten: Das war der Inhalt des Künstlergesprächs vom 25. März.

Für einige Mitglieder der Blende 11 war dieser Morgen mit dem Auftreten vor Publikum absolutes Neuland. Trotzdem verkauften sich die Aussteller in professioneller Art und überzeugten die Besucher von ihren Bildern. Volle zwei Stunden waren ausgefüllt mit den Einführungen der Autoren in die Gedanken beim Aufnehmen der ausgestellten Fotos, jeder legte seine individuelle Sichtweise des Schaffens offen und die Gäste bekundeten ihr Interesse in Form von Gegenfragen. Es war ein kurzweiliges Event, obwohl ein paar mehr Interessenten wünschenswert gewesen wären, Aussteller und Gäste hielten sich von der Anzahl her gesehen etwa die Waage.



Spurensuche mit der Kamera

Fotogruppe Blende 11 zeigt Aufnahmen

Die Fotogruppe Blende 11 zeigt in Rubenheim eine Auswahl ihrer Fotoarbeiten. Das übergreifende Thema der Schau heißt „Wege – Spuren – Relikte“. Unterlegt wird die Ausstellung mit Musik des Mandelbachtalers Klaus Kihl.

Rubenheim. In der Sparkassen-Galerie in Rubenheim findet derzeit bis Sonntag, 8. April, eine Fotoausstellung der Fotogruppe „Blende 11 Saar“ statt. Einen Fotoapparat zu bedienen, ist einfach. Gute Fotos zu machen, jedoch nicht. Weil die Beweggründe, Motive und Umgebungsbedingungen so unterschiedlich sein können, kann es keine universellen Rezepte geben. Fotografie hat den Ruf, die Realität abbilden zu können, ungefiltert von beispielsweise der Interpretation und Pinselführung des Künstlers. Das ist aber nicht die Wahrheit – denn die Realität ist sehr vielschichtig. Ein Foto zeigt immer nur eine zweidimensionale Projektion einer Szene; die komplette räumliche Information fällt weg. In der Ausstellung ha-

ben die teilnehmenden Bildautoren ihre Interpretationen des Themas „Wege – Spuren – Relikte“ präsentiert und freuen sich auf interessierte Besucher und angeregte Gespräche. Unterlegt wird die Ausstellung durch die in Eigenkomposition entstandene CD Wege, elektronische Klanglandschaften des aus Mandelbachtal stammenden Musikers Klaus Kihl. Die ausstellenden Künstler: Tommy Braun, Patrick Ernst, Dr. Gerhard Grimm, Steffen Jung, Anna Kohl, Rainer Müller, Theresia Müller, Joachim Schmitt, Norbert Weber. red

• Die Ausstellung der Gemeinde Gersheim ist samstags von 14 bis 17 Uhr und sonntags von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Terminvereinbarungen außerhalb dieser Zeit nimmt Steffen Jung, Telefon (0 68 04) 1253 entgegen. Ein Künstlergespräch findet am Sonntag, 25. März, ab 11 Uhr statt. Sämtliche Künstler werden dann anwesend sein, um Fragen zu beantworten und Stellung zu den Exponaten zu beziehen.



TERMINE

RUBENHEIM

Fotogruppe „Blende 11“ zeigt ihre Werke

In der Sparkassen-Galerie in Rubenheim findet derzeit bis Sonntag, 8. April, eine Fotoausstellung der Fotogruppe „Blende 11 Saar“ statt. Die ausstellenden Künstler: Tommy Braun, Patrick Ernst, Dr. Gerhard Grimm, Steffen Jung, Anna Kohl, Rainer Müller, Theresia Müller, Joachim Schmitt, Norbert Weber. red

• Die Ausstellung der Gemeinde Gersheim ist samstags von 14 bis 17 Uhr und sonntags von 11 bis 17 Uhr geöffnet.

Die PR-Seite: Die SZ bringt am 8. März den links dargestellten Bericht, in den folgenden Tagen immer wieder eine Erinnerung in den aktuellen Terminen.

Unten sind die in der Ausstellung verwendeten neu entworfenen Poster abgebildet: Ein Gruppenfoto aus dem Clubraum in Hassel sowie ein kurzer chronologischer tabellarischer Abriss der Clubaktivitäten bis zu diesem Zeitpunkt.

Fotogruppe Blende 11 Saar



Rainer Müller - Tommy Braun - Patrick Ernst - Steffen Jung - Joachim Schmitt - Norbert Weber - Gerhard Grimm
Anna Kohl - Theresia Müller

fotogruppe
blende 11
www.fotogruppe-blende11.de

Fotogruppe Blende 11 Saar

- 15. 6. 2011 Gründungsversammlung in Spiesen-Elversberg mit Steffen Jung, Theresia und Rainer Müller, Joachim Schmitt
- 1. 7. 2011 Beitritt von Patrick Ernst und Norbert Weber
- 1. 8. 2011 Mitglied im Deutschen Verband für Fotografie (DVF)
- 21. 9. 2011 Kalenderwettbewerb der Kreissparkasse Saarpfalz
Theresia Müller erringt den ersten Platz vor Steffen Jung, ebenfalls erfolgreich ist Rainer Müller.
- 30. 9. 2011 Steffen Jung gewinnt Fotowettbewerb des GZV Altstadt
- 12. 11. 2011 1. Platz in der Clubwertung bei der Saarland-Jurierung des DVF-Themenwettbewerb 2011/2012 "Verbindungen"
Patrick Ernst erringt eine Medaille für das zweitbeste Foto, in der Autorenwertung landet Rainer Müller auf Platz 2, Patrick Ernst auf Platz 3.
- 12. 12. 2011 16. Platz beim FIAP Clubs World Cup
Inoffizielle Weltmeisterschaft der Fotoclubs der „Fédération Internationale de l'Art Photographique“ (FIAP) in Paris. Beste Platzierung eines deutschen Clubs seit Bestehen dieses FIAP Clubs World Cup, insgesamt 131 Teilnehmer.
- 1. 1. 2012 Beitritt von Tommy Braun, Gerhard Grimm und Anna Kohl
- 2011 / 2012 Theresia Müller, Joachim Schmitt und Rainer Müller erreichen fast 100 Annahmen bei internationalen Salons rund um den Globus von Argentinien über Europa bis zu Indien und China. Rainer Müller erreicht in Serbien eine Goldmedaille, Joachim Schmitt in Slowenien eine Bronzemedaille.

fotogruppe
blende 11
www.fotogruppe-blende11.de

Fotos mit individueller Handschrift

Fotogruppe Blende 11 zeigt in Rubenheim die gemeinsame Ausstellung „Wege – Spuren – Relikte“

Erstmals zeigt die Fotogruppe Blende 11 in einer gemeinsamen Schau Arbeiten von neun Fotografen aus der Region. Noch bis 8. April sind alles in allem 100 Bilder in Rubenheim zu sehen. In der Fotogruppe sind erfahrene Amateurfotografen zusammengeschlossen.

Rubenheim. Eigene Klangwelten erschlossen sich den Besuchern bei der Vernissage der Fotogruppe Blende 11 in der Rubenheimer Sparkassen-Galerie „Altes Rathaus“. So hatte Klaus Kihl eigens dafür Lieder komponiert. „Wege-Spuren-Relikte“ nennt sich die Ausstellung. Am Sonntag, 25. März, um elf Uhr, wollen die Teilnehmer während eines Werkstattgesprächs den Dialog mit Besuchern intensivieren.

Neun Fotografen zeigen auf den beiden Stockwerken rund 100 Exponate, jeder in seiner ihm eigenen künstlerischen Perspektive.

AUF EINEN BLICK

Die Ausstellung „Wege – Spuren – Relikte“ der Fotogruppe Blende 11 Saar ist bis Ostersonntag, 8. April, jeweils samstags von 14 bis 17 Uhr und sonntags von elf bis 17 Uhr in der geöffnet. Der Eintritt ist frei. Infos und Terminvereinbarungen außerhalb der Öffnungszeiten bei Steffen Jung, Telefonnummer (0 68 04) 12 53. Das Werkstattgespräch findet an diesem Sonntag, 25. März, um elf Uhr statt. *ott*



Die Fotogruppe Blende 11 stellt in der Rubenheimer Sparkassen-Galerie „Altes Rathaus“ aus (von links): Steffen Jung, Joachim Schmitt, Theresia Müller, Patrick Ernst, Anna Kohl, Dr. Gerhard Grimm, Tommy Braun, Norbert Weber und vorne Klaus Kihl. FOTO: WOLFGANG DEGOTT

Erstmals trete der Verein innerhalb einer Ausstellung gemeinsam auf, so Laudator Wolfgang Wiesen, von der Fédération Internationale de l'Art Photographique (FIAP) aus Tholey. Obwohl die Fotogruppe erst seit einem Jahr bestehe, seien ihre Mitglieder keineswegs Anfänger auf dem Gebiet der Fotografie. Es handle sich um Menschen, die schon seit langer Zeit als aktive Fotografen wirken und sich einen hohen Bekanntheitsgrad erworben hätten. Ziel sei es, durch die gemeinsame Präsentation eine gute Möglichkeit zu schaffen, dem Betrachter fotografische Kunst nahe zu bringen, ihn für eine anspruchsvolle Fotografie zu sensibilisieren.

Clubsprecher Joachim Schmitt erläuterte, dass jedes Bild eine individuelle Handschrift trage. Durch die Clubphilosophie be-

komme Bilddiskussion und kreativer Austausch einen hohen Stellenwert. Durch den vorausgesetzten sicheren Umgang mit Fototechnik, Bildgestaltung und Präsentation, könne man sich ganz auf den Ausdruck und die Wirkung der Fotos konzentrieren. Die Mitglieder zeichneten sich durch ein hohes Maß an Begeisterung und Eigeninitiative im und für das Hobby aus. Viele arbeiten schon seit Jahren bei mitgliederstarken Vereinen, manche über Jahrzehnte hinweg. In Rubenheim sind Werke zu sehen von Theresia Müller (58) aus Bechhofen, die neben Menschen den Schwerpunkt auf lichten von abstrakten Formen und Strukturen legt. Die Blieskastelerin Anna Kohl (39) konzentriert sich auf Landschaften mit ihren interessanten Details und Motiven im Freien, wäh-

rend der 52-jährige Homburger Tommy Braun im Fotografieren ein ständiges Dazulernen sieht. Er lasse sich nicht auf einen bestimmten Fotografierstil festlegen.

Joachim Schmitt (51) aus Spiesen-Elversberg, behauptet von sich, dass er keine Motive suche, sondern finde. Er habe keine Lieblingsmotive, sondern fotografiere alles, was ihm vor die Linse komme.

Patrick Ernst (50) aus St. Ingbert will positive Energien freisetzen, legt deshalb seinen Schwerpunkt auf Naturfotografie im Makro- und Landschaftsbereich, aber auch auf verfallene Industriekulturen und Sakrales. Ein Jahr jünger ist der Habkircher Steffen Jung. Er sieht die Fotografie als ein Mittel des künstlerischen Ausdruckes, Motive subjektiv wiederzugeben, das eigene Erleben, die eigene Empfindung dem Betrachter mitzuteilen. Für den 64-jährigen Saarbrücker Dr. Gerhard Grimm stellt das Hobby eine Herausforderung dar: Wichtiges und Interessantes wählt das Auge aus der Fülle optischer Informationen aus.

Aus Bechhofen kommt Rainer Müller (52). Er bevorzugt die Fine-Art-Fotografie, befasst sich aber auch mit Strukturen und Formen in Natur und Technik. Norbert Weber (72) aus Waldmohr entwickelt aus der Kenntnis des Kunststudiums ein umfassendes, interpretatives Konzept für seine momentane zielgerichtete Fotografie und Schaffensweise.

Im Internet: www.fotogruppe-blende11.de

Aus dem Homburger Lokalteil des Pfälzischen Merkurs vom 21. März 2012. Ein gleichlautender Artikel erscheint parallel in der Saarbrücker Zeitung im Lokalteil von St. Ingbert und ein Tag später in Homburg.

Abbau am 8. April



Vernissage „Tierische Momente“

20. Januar 2012: Tanja Zech zeigt eine Auswahl ihrer Tierfotos im Bistro Altes Rathaus in Saarwellingen. Sie hat in dieser Sparte ihren hauptsächlichen Themenbereich, ist recht erfolgreiche bei Fotowettbewerben und besitzt den EFIAP-Titel. Zur Vernissage kamen sehr viele Besucher aus der gesamten saarländischen Fotoszene. Rainer und Joachim waren ebenfalls dabei, als Bernhard Leibold in die Ausstellung einführte.



Modelleisenbahnclub Ensheim

22. Januar 2012: Dieser Club besitzt in Ensheim eine große Anlage mit ca. 700 m Gleislänge, bei der die Züge in ihrem eigentlichen Fahrbetrieb auf mehreren Strecken in einer 72 qm großen sehr liebevoll und detailverliebten ausgestalteten Landschaft fahren. Mehr als 40 km Kabel sind notwendig, die Steuerbefehle an Loks, Signalen und Lichtenanlagen weiterzuleiten. 50 Züge gleichzeitig können auf der Anlage kollisionsfrei fahren. Natürlich ein Eldorado für Tabletop-Motive, an denen sich Rainer, Steffen und Joachim an diesem Sonntagmorgen versuchten



Erfolge bei den „Verbindungen“

Erfolge für die Saar-Autoren



Anna Kohl - Himmel und Erde (Medaille)

1. Februar 2012: Bei der Jurierung des DVF-Themenwettbewerb 2011/2012 „Verbindungen“ am 28. Januar kommen die Bilder aus dem Saarland gut an. 6 der 12 mit Auszeichnung prämierten Fotos wurden von Saarfotografen geschossen.

In der zweiten Stufe dieses Fotowettbewerbs hatte die Jury bestehend aus Ursula Gapski (GfF), der Kunstpädagogin Claudia Schönherr, Bernd Mai (MFIAP, DGPh) und Jürgen Rei (AFIAP, Fototreff Olfen) insgesamt 636 Fotos zu bewerten, die als Ergebnis der DVF-Länderjurierungen aus der ganzen Bundesrepublik nach Berlin geschickt wurden. 92 Fotos stammten von der Saar, wo die Blende 11 im November in der Clubwertung ganz vorne gelegen hatte.

Auch hier konnten sich unsere Mitglieder gut platzieren. Rainer Müller war mit 3 Annahmen bester Teilnehmer der Blende 11, seine Frau Theresia und Patrick Ernst hatten je ein Foto in der Wertung. Besonders erwähnenswert ist jedoch das Abschneiden unseres neuesten Mitglieds Anna Kohl. Ihr Bild „Himmel und Erde“ wurde mit einer Bronzemedaille ausgezeichnet. Das war für Sie natürlich eine Reise nach Berlin wert, um sich diese Medaille persönlich abzuholen. Herzlichen Glückwunsch auch an dieser Stelle an Anna und die anderen erfolgreichen Teilnehmer !

In der Rangfolge der DVF-Länder hat sich das Saarland mit diesen Erfolgen souverän an die Spitze der Wertung gesetzt. Mit 48 Punkten verwies es die Nordmark mit 36 Punkten und Westfalen mit 23 auf die Plätze 2 und 3 wie der DVF-Themenwettbewerbsleiter an der Spree, Helmut Friebus, auf der DVF-Homepage mitteilte. Im kommenden Themenwettbewerb 2012/2013 lautet das Motto: „Fremdkörper“.





Die beiden Fotos von der Preisverleihung in Berlin wurden uns freundlicherweise von Karl-Heinz Tobias vom DVF-Präsidium zur Verfügung gestellt. Sie wurden anlässlich der Siegerehrung und Ausstellungseröffnung im Rathaus Berlin-Charlottenburg am 28. April aufgenommen.

URKUNDE

16. Themenwettbewerb 2011/2012
„Verbindungen“

Landeswertung SAARLAND

Clubwertung
1. Platz

Fotogruppe
Blende 11 Saar

Freisen, 12. November 2011
B. Leibold
Bernhard Leibold
1. Landesvorsitzender
DVF-Saarland

DVF DEUTSCHER VERBAND FÜR FOTOGRAFIE E.V.
Mitglied der Fédération Internationale de l'Art Photographique (FIAP)



Die saarländischen Preisträger im Gruppenfoto

Nachzutragen ist ebenfalls noch die Verleihung der Preise dieses Themenwettbewerbs aus der Jurierung auf Landesebene vom November 2011 in Freisen. Sie wurden auf der Landeskonferenz anlässlich der Saarländischen Fotomeisterschaft am 14. April 2012 in Saarlouis übergeben: Patrick erhielt eine Silbermedaille für "Labyrinth" auf dem zweiten Rang der Fotowertung und Anna Kohl eine Urkunde für "Himmel und Erde". Ausgezeichnet wurden ebenfalls Rainer Müller für den zweiten und nochmals Patrick für den dritten Platz in der saarländischen Autorenwertung. Auch die Urkunde für den 1. Platz der Blende 11 Saar in der Clubwertung wurde dort überreicht.

Über das Bewerten von Fotos

Jurierungsseminar mit Manfred Kriegelstein, MFIAP

Wemmetsweiler, 17. März 2012. Manfred Kriegelstein weilt für ein paar Tage im Saarland. Auf Betreiben des Fotoclubs Merchweiler eröffnet er am Abend zuvor im Rathaus seine Ausstellung „Relics Of The Russians“, Fotos, die er rund um seine Heimatstadt Berlin in ehemaligen Militäranlagen der sowjetischen Truppen aufgenommen hat. Am Samstag vermittelt er in einem Workshop seine fotografischen Ansichten und seine Thesen zur Jurierung von Fotowettbewerben.



Kriegelstein ist der erfolgreichste Wettbewerbsfotograf in den Reihen des DVF. Schon im Jahr 1987 erhielt er von der FIAP die höchste Auszeichnung, den MFIAP-Titel. Neben seinen Aktivitäten als

Fotograf ist er aber auch als Juror hochrangiger Wettbewerbe, Buchautor und Seminarleiter bekannt. In zahlreichen Beiträgen wie „7-0-9 – Nicht mein Handycode“ oder „Erfolgsmalus“ und „Auf Pfauen folgen Pfauen“ hat er sich kritisch mit der Wettbewerbsszene auseinandergesetzt.

Aufsehen erlangte er in den letzten Jahren aber auch dadurch, dass er eine Reform des Jurierungsmodus initiiert hat, nämlich weg vom Punkte- und hin zum Rundensystem. Die vorgebrachten Argumente aus seinen Kampagnen wurden anerkannt und mittlerweile wird auf allen wichtigen Wettbewerben des DVF nach seinen Richtlinien bewertet. Im wesentlichen geht es einerseits um - wie er es ausdrückt - die Linearität. Kriegelstein versteht darunter die These, dass im Ergebnis die Bilder einer Konkurrenz qualitätsorientiert aufsteigend geordnet werden und im Optimalfall „das schlechteste angenommene Werk besser sein muss als das beste abgelehnte Bild“.



Beim Rundgang durch die Merchweiler Ausstellung



Während der Jurierungsübung

Themenspreizung sollte nur bei vergleichbarer Qualität erfolgen, d.h. sind zum Beispiel viele gute Landschaften, aber schlechte Portraits vorhanden, zählt Qualität vor Themenvielfalt.

Andrerseits soll sich der Erfolg eines Bildes nicht zu sehr am Motiv orientieren. Vielmehr schätzt er es, wenn die Kreativleistung des Fotografen im fertigen Foto erkennbar ist. Subjektivierung schon bei der Aufnahme, eine perfekte Nachbearbeitung und die ansprechende Präsentation stehen laut Kriegelstein deutlich höher im Kurs als die reine Dokumentation eines auch noch so spektakulären Motivs. Nur unter diesen Voraussetzungen definiert er Fotografie als „in Form gegossene Emotion“

Um diese Qualitätskriterien erkennen zu können, fordert er als Jurymitglieder anerkannte Fachleute aus dem Bereich der Fotografie. Neulinge auf diesem Gebiet müssen ihre Eignung dazu erst auf dem Wege einer Juryassistenz unter Beweis stellen. Wie leider in der Vergangenheit oft schon erlebt, dürfen personenbezogene Gesichtspunkte oder Marketingaspekte keinen Einfluss auf die Bewertung haben. Die Qualität der vorgelegten Fotos und nur diese soll sich im Ergebnis einer Jurierung wiederfinden - vollständig unabhängig von Juror und Fotograf. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen die Jurymitglieder ihre Entscheidungen im gegenseitigen Dialog und von außen nachvollziehbar fällen.

Manfred Kriegelstein stellte uns an diesem Morgen Beispiele aus seiner Fotokollektion vor und erläuterte Entstehung und Absichten in der Gestaltung seiner Aufnahmen. Am Nachmittag fand dann eine Jurierungsübung statt mit mitgebrachten Werken der Teilnehmer. Dazu wurden 4 Gruppen gebildet und die jeweils 6 besten Werke ausgesucht. In der Analyse der Ergebnisse kommentierte Kriegelstein auch einzelne ausgesuchte Werke und gab viele wirklich konstruktive Tipps zur Verbesserung der Aufnahmen. Ein Rundgang durch die Ausstellung im Merchweiler Rathaus beendete diesen interessanten Tag.

AFIAP - Titel für Rainer und Joachim

Tholey, 26. März: Die beiden Anträge von Rainer und Joachim auf Zuerkennung des AFIAP-Titels wurden heute von der FIAP genehmigt. Die zu erfüllenden Voraussetzungen sind das Beschicken von internationalen Salons und das Erreichen von insgesamt 30 Annahmen. Mindestens 10 verschiedene Werke sind dazu notwendig und man muss in 5 unterschiedlichen Ländern erfolgreich sein. Mit der Beurkundung darf das grün emaillierte FIAP-Abzeichen getragen werden. Zusammen mit Norbert Weber sind nun schon drei AFIAP-Titelträger in der Blende 11 aktiv.

Die Urkunden wurden auf der Landeskonferenz am 14. April in Saarlouis vom FIAP-Beauftragten des DVF Wolfgang Wiesen übergeben.



Das grün emaillierte FIAP-Abzeichen



Die Zuerkennungsurkunde



Die Übergabe der Urkunden an Rainer und . . .



. . . Joachim durch Wolfgang Wiesen

FIAP-Auszeichnungen – DVF Fotografen erfolgreich wie nie 34 neue FIAP-Titelträger 2012

Die Wettbewerbsfotografie ist überaus lebendig. Immer mehr internationale Fotosalons werden ausgeschrieben und viele DVF-Fotografen/innen sind erfolgreich beteiligt. Kein Wunder, dass sich in diesem Jahr die Zahl der neuen FIAP-Titelträger wieder erhöht hat – auf 34 DVF-Freunde. Das ist neuer Rekord. 18 neue AFIAP-, sechs EFIAP-, vier EFIAP Bronze- und fünf EFIAP Silber-Titelträger dürfen sich über ihre Auszeichnung freuen – darunter mit Isolde Stein-Leibold zum ersten Mal eine Frau. Volker Frenzel und Bernd Mai wurden als die allerersten DVFler mit der Stufe EFIAP Gold ausgezeichnet. Alle aufgeführten Titel dürfen ab sofort offiziell geführt werden. Herzlichen Glückwunsch und auf zur nächsten Hürde.

Wie jedes Jahr erfolgt die feierliche Übergabe der Urkunden, Anstecknadeln und Aufkleber wieder im Rahmen der Festveranstaltung zur Deutschen Fotomeisterschaft des DVF am 3. November 2012 in Hannover, wozu ich schon jetzt alle recht herzlich einlade.

Grundsätzlich ist dies eine sehr positive Entwicklung, aber im Hinblick auf die Wertigkeit der Auszeichnungen sollte man nicht aus den Augen verlieren, dass aufgrund der Digitalisierung der Mehrzahl der Wettbewerbe die notwendige Annahmehzahl schneller und auch einfacher zu erreichen ist. Deshalb sah sich die FIAP dazu gezwungen, die Anforderungen für die AFIAP- und EFIAP-Auszeichnung nochmals

zu erhöhen. Die neue Regelung gilt erst ab dem Jahr 2013. Deshalb gebe ich allen Interessenten, die ihre Anträge noch nach dem derzeit gültigen Modus stellen können, die Möglichkeit, ihre Anträge bis zum 15. November 2012 bei mir einzureichen. Sie gehen dann noch in diesem Jahr zur FIAP. Damit Sie in Zukunft sehr schnell über die neuesten Nachrichten im Zusammenhang mit der FIAP unterrichtet werden, habe ich die Betreuung der FIAP-Sektion auf der DVF-Webseite (www.dvf-fotografie.de) übernommen. So kann ich aus erster Hand über die weitgehend unbekannt Welt der FIAP-Biennalen berichten und Ausschreibungen, News und Downloads zeitnah einstellen. Auch die neuen Anforderun-

gen für die FIAP-Titel können dort aktuell abgerufen werden. Bitte lesen Sie vor einer Antragstellung alle Infos gewissenhaft und schauen Sie sich die dazugehörigen Formulare genau an – dann kann nichts schief gehen. Natürlich helfe ich gerne jederzeit per E-Mail weiter und gehe auf Ihre Ideen und Wünsche ein. Schreiben Sie mir und ich werde sinnvolle Anregungen umsetzen. Ich werde sinnvolle Anregungen umsetzen.

FIAP-BEAUFTRAGTER DES DVF

Wolfgang Wiesen, Josef-Marx-Str. 2,
66636 Tholey-Hasborn,
Tel.: 06853/7248, fiap@dvf-fotografie.de



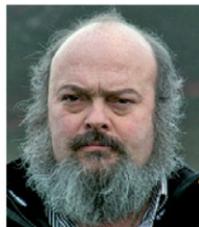
18 neue AFIAP-Auszeichnungen (Artiste FIAP)

Ab Januar 2013 werden erneut neue Bedingungen für den Erwerb der Titel AFIAP und EFIAP gelten (derzeitige Anforderungen in Klammern):

Für die Auszeichnung AFIAP müssen insgesamt mindestens 40 Annahmen (30) mit mindestens 15 (10) verschiedenen Werken in mindestens 15 (10) internationalen Salons mit FIAP Patronat in mindestens 8 (5) Ländern erreicht werden.



Bauernfeind, Thomas



Bömke, Reinhard



Brattke, Dr. Simon



Felgenträger, Thomas



Gilges, Wolfgang



Hofmann, Klaus



Jung, Susanne



Kollig, Franz-Josef



Ley, Thomas



Müller, Rainer



Pustelnik, Birgit



Schmitt, Joachim



Schütze, Gerda



Schütze, Horst



Schuh, Alois

Saarländische Fotomeisterschaft 2012

Gastgeber war die Fotogruppe VSE Objektiv Saarlouis

Saarlouis, 14. April 2012. Rekordbeteiligungen erwarteten den Ausrichter der diesjährigen Saarländischen Fotomeisterschaft und das obwohl der Beschluss von Kirkel umgesetzt wurde, nur noch 6 statt wie bisher 8 Werke zur Jurierung vorzulegen.

Waren es im Vorjahr noch 103 Autoren, die sich an der LaFo beteiligten, so hörte die Teilnehmerliste in diesem Jahr erst bei der Position 131 auf. Nur der Reduktion der Bildeinsendungsanzahl war es zu verdanken, dass es mit 704 Werken nur 13 mehr waren als in Kirkel. Erfreulicherweise beteiligten sich mit 25 Autoren eine noch nie so hoch gewesene Anzahl Jugendlicher aus AK1 (bis einschl. 16 Jahren) und AK2 (17 - 21 Jahre). Dafür ging prozentual die Zahl der Serien zurück, vielleicht auch deswegen, weil diese nun ein Teil des Sechserkontingents eines jeden Autors waren und nicht mehr zusätzlich eingebracht werden konnten.



Am 10. März fand in den Clubräumen der VSE die Jurierung statt. Ebenfalls eine Neuerung war eine vierköpfige Jury gebildet von den beiden aus Hannover stammenden Andrea Harmßen und Dieter Böhm, dem Bitburger Karl-Heinz Schleder und dem Luxemburger Romain Nero. Gewertet wurde nach dem Rundensystem. Nachdem die Vier gleich im ersten Durchgang ein paar wenige qualitative Ausreißer aussortierten, waren sie in Runde 2 und 3 nicht um ihre Arbeit zu beneiden. Jedes dieser Fotos hatte das Zeug zu einer Annahme und so fiel manches aussichtsreiche Werk der gesetzten Annahmequote zum Opfer.

Ganz besonders erwähnenswert sind die Jugendbilder. Sie hätten aufgrund ihres Niveaus ohne weiteres auch in der Erwachsenenliga ihre Chancen gehabt. Trotzdem wurden die Wertungsgänge getrennt von der AK3 vorgenommen. Hierbei zeigte sich die gute Nachwuchsarbeit der VSE Saarlouis, welche gleich die ersten drei Plätze belegten.

Im Ringen um die Siegerplätze brachte erst die Vergabe von Medaillen und Urkunden die Entscheidung. Dabei konnte die amtierende Saarlandmeisterin Isolde Stein-Leibold ihren Titel erfolgreich verteidigen und verwies Ludwig Loch, ebenfalls VSE Saarlouis und Konrad Funk aus Freisen auf die Plätze 2 und 3. Auch in der Clubwertung konnte der Ausrichter aus Saarlouis mit 31 Punkten den Siegerpokal für ein weiteres Jahr in der Vitrine stehen lassen. Freisen landete mit nur 2 Punkten Rückstand auf Platz 2, der Fotoclub Saarwellingen wurde Dritter mit 14 Punkten.

Auch aus Sicht der Fotogruppe Blende 11 Saar war es eine erfolgreiche Veranstaltung. Wir belegten den 4. Platz der Clubwertung resultierend aus insgesamt 16 Annahmen. Besonders herauszustellen ist die Urkunde von Rainer Müller und die Tatsache, dass alle unsere Teilnehmer mindestens ein Bild in die Wertung brachten:

Rainer Müller	Morgennebel (Urkunde) Oléron Lara Freedom
Theresia Müller	Vorsicht Hochspannung Schneebrä Miss LALA
Joachim Schmitt	Angekommen Wolltreppe Beutetunnel
Patrick Ernst	Freundinnen Langnase
Gerhard Grimm	Ich höre
Steffen Jung	Housewife's Horror
Kohl Anna	Künstlertreff
Tommy Braun	Money



Theresias Foto „Miss LALA“ war das einzige Werk der gesamten Konkurrenz, das bei Jury, Publikum und Helfern gleichermaßen spontan ansprach und eine offene heitere Reaktion auslöste.

Rahmung am 31. März



Vernissage am 14. April



Edelmarken aus Stuttgart vor der Linse

Besuch im Mercedes-Benz-Museum

Stuttgart, 21. April 2012. Die Blende 11 unternimmt ihren ersten Fotoausflug in diesem Jahr. Auf Einladung von Gerhard Grimm fahren alle Teilnehmer in einem kleinen Bus nach Stuttgart, um im Mercedes-Benz-Museum Architektur und Technik zu fotografieren.

Das Museum befindet sich direkt am Neckar in unmittelbarer Nachbarschaft des Daimler-Werks Untertürkheim und der Fußballarena des VfB. Die Ausstellung besitzt eine lange Geschichte. Ab 1923 baut das Unternehmen eine umfassende Sammlung der von ihnen entwickelten Fahrzeuge auf, bereits seit 1936 kann diese besichtigt werden. Der alte Standort mitten innerhalb des Untertürkheimer Werksgeländes wurde in mehreren Bauabschnitten immer wieder umgestaltet und erweitert, bis im Jahre 2000 die Kapazitätsgrenze erreicht wurde. So wurde mit der Planung eines neuen Museumsgebäudes am jetzigen Standort begonnen, das in seiner heutigen Form 2006 eröffnet wurde.



Es ist Heimstatt von ca. 1400 Exponaten der deutschen Traditionsfirma, davon 160 Fahrzeuge aller Epochen. Auf 16.000 m² Fläche werden Oldtimer und aktuelle Autos, PKW's und Nutzfahrzeuge, Serienmodelle und Sonderbauten bis hin zu Prototypen in Einzelfertigung präsentiert. Die Boliden aus dem langjährigen Engagement im Rennsport, die legendären Silberpfeile, fehlen genauso wenig wie die Dienstfahrzeuge bekannter Persönlichkeiten wie das Papamobil oder der Dienst-Mercedes von Konrad Adenauer.

Um halb acht in der Frühe startete unsere Truppe ab dem P&R-Parkplatz Limbach. Aprilhaftes Frühlingswetter mit Sonne und Regen begleitete uns den Tag. Ab 10 Uhr wurden dann im Museum die Stative aufgebaut und fotografiert, bis wir uns um gegen Mittag in der Cafeteria verabredeten. Da wir aber immer noch die unteren Bereiche nicht erkundet hatten, gab es im Anschluss eine zweite Session bis um 4 Uhr.





Auf der Rückfahrt konnten wir schon einmal einen Eindruck davon gewinnen, dass es in Stuttgart mit dem Porsche-Museum auch noch ein zweites hochkarätiges Ziel gleicher Ausrichtung gibt. Wieder in Limbach angekommen, gab es erstmal ein Dankeschön-Geschenk an Gerhard für die Einladung zu diesem tollen Fototag.

Ein abschließender Besuch im nahen griechischen Restaurant ließ den interessanten Tag mit einem guten Essen ausklingen.



„Angekommen“ auf der Titelseite des DVF-Journals

DVF

5 | 2012

www.dvf-fotografie.de

Deutscher Verband für Fotografie e.V.

DVF Partner-Aktion 2012

mit CEWE FOTOBUCH Award

3.000

Euro in bar zu gewinnen



- 17. DVF-Themenwettbewerb 12/13 – Ausschreibung
- Kontrovers: Frage des Monats – Ihre Meinung bitte!



Personen im DVF/Verband
FIAP-Mann Wolfgang Wiesen
Nachgefragt – Alles über FIAP



Glanzlichter voller Rekorde
Naturfotowettbewerb 2012
DVF Fotografen vorne dabei



Horizonte: Olympus in Zingst
Faszination Foto an der Küste
Bilder, Workshops und viel Meer

Joachim Schmitt, Blende 11 Saar DVF, Titel Nr. 1 (siehe Ausschreibung Seite 4)



Titelfoto:
 „Angekommen“ von Joachim Schmitt DVF 66583 Spiesen-Elversberg. Fotogruppe Blende 11 Saar. Das Bild hat soeben auch eine Annahme bei der Saarländischen Meisterschaft erzielt.

Das hatte keiner erwartet: Auf unseren Aufruf im DVF-journal 4/12 „Ihr Bild als Titelfoto“, trafen in kürzester Zeit die traumhaftesten Motive ein. Nur, für die Seite I ist nicht jedes Motiv geeignet. Es sollte plakativ und ausdrucksstark sein. Ein gutes Wettbewerbs- oder Ausstellungsbild eignet sich noch nicht unbedingt zum idealen Titelfoto. Als erster hat Joachim Schmitt den Sprung auf die Seite I geschafft – siehe Titel dieser Ausgabe 5/12.

Aus dem DVF-Journal Mai 2012

Steffen wird Mitglied in der GDT

Gesellschaft Deutscher Tierfotografen bewilligt die Aufnahme

Die Gesellschaft Deutscher Tierfotografen e.V. (GDT) gilt als die größte Naturfotografen-Vereinigung Europas mit über 900 Profi- und Amateur-Naturfotografen. Zu diesen Vollmitgliedern, wie es Steffen nun ist, gesellen sich als Fördermitglieder namhafte Hersteller, Verlage und Agenturen, welche die Ziele und die Arbeit der GDT unterstützen.

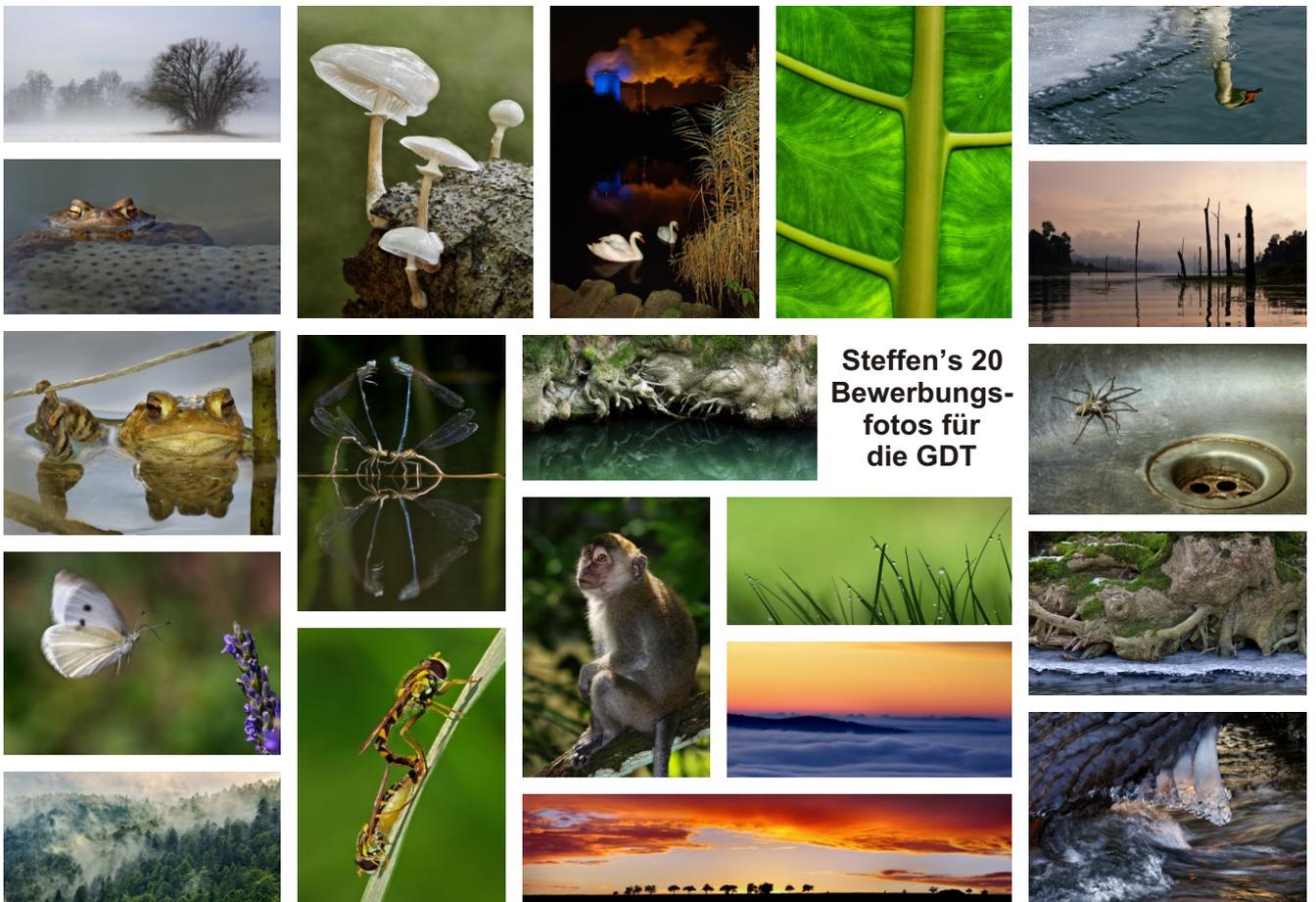
Zu den Aufgaben der GDT zählt die Herstellung von fotografisch aussagekräftigen und biologisch einwandfreien Naturfotos unter Beachtung der geltenden Gesetze. Die Achtung vor der Natur ist für GDT-Mitglieder oberstes Gebot bei ihrer fotografischen Arbeit. Die so gewonnenen Aufnahmen werden der Öffentlichkeit mittels Ausstellungen, Bücher oder Vorträgen zur Verfügung gestellt. Damit will die GDT ein besseres Naturverständnis erreichen und so zu ihrem Schutz beitragen.

Mitglied in der GDT kann jeder Naturfotograf aus dem In- und Ausland werden. Allerdings ist davor eine hohe Hürde gesetzt, denn über die Aufnahme entscheidet der Vorstand anhand einer Kollektion von 20 Tier- und Naturfotos, welche die Bewerber zur Beurteilung vorlegen müssen.



Das Suchbild: Wo ist Steffen, der gerade ein neues Werk schießt?

Dabei spielt nicht nur fotografisches Können eine Rolle, auch die naturwissenschaftlich - biologische Kompetenz bei der korrekten Darstellung der Motive wird mitbewertet. Dass Steffen in diesen Metiers brillante Kenntnisse aufweisen kann, hat er schon oft unter Beweis gestellt, etwa bei den Führungen durch das Orchideengebiet Gersheim. Die Blende 11 freut sich mit ihm über seinen hohen Erfolg und gratuliert recht herzlich zu seiner Anerkennung als „Deutscher Tierfotograf“.



Steffen's 20
Bewerbungs-
fotos für
die GDT

Ausstellungen 2012

“Wege – Spuren – Relikte”

4. März - 8. April (Sparkassengalerie Rubenheim)
Gemeinschaftsausstellung Fotogruppe Blende 11
Saar

Ausstellungs- beteiligungen 2012

“Fotografische Spurensuche im Itzenplitz - ein historischer Bergwerksstandort”

Evangelische Akademie im Saarland
26. Januar - 29. Februar (Zeichenhaus der
ehemaligen Grube Reden in Landsweiler-Reden)
Joachim Schmitt

Saarländische Fotomeisterschaft

14. April - 22. April (Atelier Museum Haus
Ludwig in Saarlouis)
Anna Kohl, Theresia Müller, Tommy Braun,
Patrick Ernst, Gerhard Grimm, Steffen Jung,
Rainer Müller, Joachim Schmitt

„Bergpredigt”

Kunstverein Zweibrücken
20. März - 10. April (Diakonie Kirche,
Ringstraße 58, 55543 Bad Kreuznach)
Norbert Weber

Hobbyausstellung Oberwürrzbach

29. April - 1. Mai (Oberwürrzbachhalle)
Patrick Ernst



Norbert Weber im Gespräch mit Ausstellungsbesuchern

Wettbewerbserfolge 2012

FIAP-Biennale Projected Images Section

Natur-Fotos „Flusslandschaften” (Norwegen)

Steffen Jung 1 Annahme

FIAP-Biennale Color Prints Section

Natur-Fotos „Säugetiere” (Norwegen)

Anna Kohl 1 Annahme

3rd International Salon “Between The Sky And The Earth” Ajdovscina (Slowenien)

Joachim Schmitt 4 Annahmen

International Exhibition Of Photography

“Aleksinac 2011” (Serbien)

Rainer Müller 3 Annahmen mit Goldmedaille

Theresia Müller 1 Annahme

Joachim Schmitt 7 Annahmen

Holland International Circuit 2012 (Niederlande)

Rainer Müller 12 Annahmen

Joachim Schmitt 6 Annahmen

Theresia Müller 4 Annahmen

Port Talbot International Salon Exhibition 2012 (England)

Joachim Schmitt 1 Annahme

Themenwettbewerb 2011/2012 „Verbindungen” des DVF (Bundesausscheidung in Berlin)

Länderwertung: 1. Platz für LV6 Saarland

Anna Kohl 1 Annahme mit Medaille

Rainer Müller 3 Annahmen

Theresia Müller 1 Annahme

Patrick Ernst 1 Annahme

31. FIAP-Biennale Schwarz-Weiß-Fotos “Schatten” (Mallorca)

Theresia Müller 1 Annahme

Photo Salon Strom Ružomberok (Slowakei)

Joachim Schmitt 2 Annahmen mit Jurypreis

1st Portrait Circuit 2012 (Serbien)

Joachim Schmitt 18 Annahmen mit Salon-Preis
und FIAP-Preis

4th Luxemburg International Digital Contest 2012

Joachim Schmitt 1 Annahme

Patrick Ernst 1 Annahme

36th Greater Lynn International Color Exhibition (USA)

Joachim Schmitt 2 Annahmen

Digital Photo Contest 2012 „Travel”

Budapest (Ungarn)

Joachim Schmitt 1 Annahme

2nd Taiwan Int. Of Photography 2012

Taipeh (Taiwan)

Joachim Schmitt 2 Annahmen

Saarländische Fotomeisterschaft Saarlouis

Clubwertung: 4. Platz

Autorenwertung: 8. Platz für Rainer Müller

Rainer Müller 4 Annahmen mit Urkunde

Theresia Müller 3 Annahmen

Joachim Schmitt 3 Annahmen

Patrick Ernst 2 Annahmen

Gerhard Grimm 1 Annahme

Steffen Jung 1 Annahme

Anna Kohl 1 Annahme

Tommy Braun 1 Annahme

24. FIAP-Biennale Color Print

“Human Element” (Türkei)

Rainer Müller 1 Annahme mit Medaille

Joachim Schmitt 1 Annahme

German International Photocup 2012

Steffen Jung 15 Annahmen

Rainer Müller 9 Annahmen

Joachim Schmitt 7 Annahmen

Theresia Müller 3 Annahmen

Bristol Salon of Photography 2012 (England)

Joachim Schmitt 1 Annahme

1st International Salon of Photography “Woman”

Novi Sad (Serbien)

Joachim Schmitt 7 Annahmen

1st Vantaa International “Obsession of Light”

Kerava (Finnland)

Rainer Müller 2 Annahmen

F2 - Salón Internacional de Fotografía

Buenos Aires (Argentinien)

Theresia Müller 2 Annahmen

Color 202 “Ecological Truth”

Zajecar (Serbien)

Joachim Schmitt 9 Annahmen mit Urkunde

Trierenberger Super Circuit 2012

Linz (Österreich)

Joachim Schmitt 49 Annahmen mit Goldmedaille

Rainer Müller 34 Annahmen mit Goldmedaille

Steffen Jung 29 Annahmen mit Goldmedaille

Theresia Müller 25 Annahmen

The Golden Spurs 2012, Ieper (Belgien)

Joachim Schmitt 3 Annahmen

Ist Ágens Digital Photo Salon

Budapest (Ungarn)

Joachim Schmitt 4 Annahmen

6th Croatian Int. Digital Photo Salon 2012,

Osijek (Kroatien)

Joachim Schmitt 2 Annahmen

1st International Circular Exhibition “Art Photo”

Bor, Negotin und Zajecar (Serbien)

Joachim Schmitt 16 Annahmen

Int. Exhibition of Photography “City Life”

Lescovac (Kroatien)

Joachim Schmitt 5 Annahmen

1st Danube Exhibition, Donji Milanovac (Serbien)

Joachim Schmitt 6 Annahmen

30. Malaysia International Salon of Photography,

Kuala Lumpur (Malaysia)

Joachim Schmitt 2 Annahmen

International Exhibition of Art Photography

Photo Focus 2012, Kumanovo (Mazedonien)

Joachim Schmitt 3 Annahmen

1. International Exhibition of Photography Photo

Emotion, Banjaluka (Bosnien-Herzegowina)

Joachim Schmitt 5 Annahmen

Photovacation 2012, Sofia (Bulgarien)

Rainer Müller 1 Annahme

International Photographic Salon,

Varna (Bulgarien)

Rainer Müller 2 Annahmen

Joachim Schmitt 2 Annahmen

2nd International Salon of Photography

Smederevo 2012, Belgrad (Serbien)

Rainer Müller 3 Annahmen mit FSS-Mention

Theresia Müller 1 Annahme

Joachim Schmitt 1 Annahme

2nd Indonesia Salon of Art Photography 2012,

Jakarta (Indonesien)

Joachim Schmitt 3 Annahmen

FKNS Grand Prix 2012, Novi Sad (Serbien)

Rainer Müller 10 Annahmen mit Urkunde

Theresia Müller 4 Annahmen

Joachim Schmitt 4 Annahmen

2nd Salon of Photography Cakovec 2012,

Cakovec (Kroatien)

Rainer Müller 3 Annahmen

Theresia Müller 2 Annahmen

Joachim Schmitt 1 Annahme

Patrick Ernst 1 Annahme